

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 12

Merk ich mir – wir trainieren unser Gedächtnis

Ethik – Wir versorgen ein Baby

Michelle Dostal



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-410.

Ihr Team von eDidact



Wir versorgen ein Baby

Michelle Dostal

Ziele:

Förderschwerpunkte:

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitung:

Durchführungszeit:

- die typischen Abläufe bei der Säuglingspflege kennenlernen
- sich etwas einprägen
- Verantwortungsgefühl
- soziales Lernen
- Gedächtnis und Kognition
- mittel
- 3 bis 6 Jahre
- Kleingruppen von etwa 6 bis 8 Kindern
- 1 separater Raum mit Platz für einen Sitzkreis
- 3 bis 4 detailgetreue Babypuppen
- 3 bis 4 Handtücher
- 3 bis 4 Windeln in der kleinsten Größe oder Puppenwindeln
- 3 bis 4 Feucht- oder Papiertaschentücher
- 3 bis 4 Puppenbody's oder -strampler
- 3 bis 4 leere Cremedosen
- 3 bis 4 Puppenfläschchen
- keine
- keine
- 15 bis 20 Minuten je Kleingruppe

Mit diesem Angebot fördern Sie die Merkfähigkeit der Kinder anhand von Babypflege. Die meisten Kinder finden Babys faszinierend und niedlich. Sie sind also wahrscheinlich mit einer hohen emotionalen Beteiligung dabei. Je interessanter Kinder ein Angebot finden, desto besser klappt es mit der Konzentration, die sich positiv auf die Merkfähigkeit auswirkt.

Vorbereitung:

Besorgen Sie alles, was Sie für dieses Angebot benötigen. Wenn Sie nicht genügend passende Babypuppen und Zubehör in Ihrer Kita haben, fragen Sie in der Elternschaft nach, ob jemand etwas ausleihen kann.

Legen Sie jeder Babypuppe eine Windel an und ziehen Sie ein bis zwei Kleidungsstücke darüber. Sie sollten von den Kindern leicht an- und ausgezogen werden können.



© Oksana Kuzmina – stock.adobe.com



Überlegen Sie, wie Sie die Gruppe in Kleingruppen von etwa sechs bis acht Kindern einteilen möchten. Die Kleingruppen müssen nicht altershomogen sein. So können die Jüngeren sich bei den Älteren etwas abschauen.

Einstimmung:

Setzen Sie sich nacheinander mit jeder Kleingruppe in einem separaten Raum zusammen. Sprechen Sie darüber, was ein Baby alles braucht.

Was kann ein Baby schon allein? Was kann es noch gar nicht? Was müssen die Eltern tun, um es zu versorgen?

Durchführung und Umsetzung:

Sagen Sie den Kindern dann, dass Sie heute einmal zusammen üben wollen, ein Baby richtig zu versorgen. Zeigen Sie ihnen die Babypuppen und das Zubehör und fragen Sie, was man damit machen kann. Erklären Sie ihnen dann, dass sie mit dem Wickeln anfangen werden.

Ihr müsst mir jetzt sehr genau zuschauen, damit ihr wisst, wie es geht. Merkt euch alles, was ich mache, damit ihr es danach selbst ausprobieren könnt.

Zeigen Sie den Kindern dann den Wickelvorgang und begleiten Sie alles, was Sie tun, auch sprachlich:



© mischenko – stock.adobe.com

-  Legen Sie eine angezogene Babypuppe auf ein Handtuch auf dem Boden.
-  Ziehen Sie die Puppe aus und nehmen Sie die Windel ab.
-  Wischen Sie den Po der Puppe mit einem Feuchttuch oder einem Taschentuch ab.
-  Sagen Sie, dass Sie nachschauen, ob der Popo wund ist. Bejahen Sie das und geben Sie dann etwas imaginäre Creme darauf.
-  Wickeln Sie das Baby neu. (Dazu können Sie die alte Windel verwenden. Sagen Sie, dass Sie jetzt spielen, dies sei eine neue.)
-  Ziehen Sie das Baby wieder an.
-  Geben Sie dann die Babypuppen an die erste Hälfte der Gruppe aus. Die zweite Hälfte kann noch einmal zuschauen.
-  Helfen Sie den Kindern, die nicht weiterwissen, auf die Sprünge und assistieren Sie denen, die feinmotorische Schwierigkeiten haben.
-  Anschließend ist die zweite Gruppenhälfte an der Reihe.